

## Sektion 2 Allgemeine Erziehungswissenschaft

### *Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung*

#### **Tagungen**

Die *Jahrestagung* der Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung fand vom 29. 09. bis zum 01. 10. 2010 in Berlin-Schwanenwerder statt. Die Teilnehmer/innen der diesjährigen Tagung beschäftigten sich mit dem Thema „Qualitative Forschung und Bildungstheorie“. Im Zentrum der theoretischen Debatten stand die Erörterung der Frage, wie eine adäquate Definition des Begriffs Bildung im Kontext der Biographieforschung aussehen könnte, während sich die methodologischen Diskussionen insbesondere auf das Verhältnis der qualitativen sozialwissenschaftlichen Theorieansätze (z. B. grounded theory) zu den bildungstheoretischen Ansätzen bezogen.

Die Referent/inn/en setzten sich in Vorträgen und Diskussionen mit der Verbindung von qualitativer Biographieforschung und Bildungstheorie auseinander. Während der Tagung wurde vor diesem thematischen Hintergrund sowie aus unterschiedlichen theoretischen und methodologischen Perspektiven erörtert, inwiefern sich biographische Prozesse als Bildungsprozesse beschreiben lassen und welche normative Konnotationen den Gebrauchsweisen des Begriffs Bildung in unterschiedlichen (Forschungs-)Zusammenhängen zugrunde liegen.

Eröffnet wurde die Tagung durch Vorträge von *Hans-Christoph Koller* (Universität Hamburg) mit dem Titel „Anders werden. Zur Erforschung transformatorischer Bildungsprozesse“ sowie von *Thorsten Fuchs* (Justus-Liebig-Universität Gießen) zur Thematik „Bildungstheorie und Bildungsforschung – Die Etablierung von Annäherungsarenen im Kontext der qualitativen Forschung“. Die Referenten ermöglichten den Teilnehmer/inne/n einen Überblick über den aktuellen Erkenntnisstand der Verbindung von Biographie- und Bildungsforschung. Anschließend wurden in Arbeitsgruppen verschiedene Schwerpunkte näher erörtert und bearbeitet. In den vier weiteren Schwerpunktthemen der Tagung – Bildungsverläufe, Bildung in/von Organisationen, Bildung in symbolischen Ordnungen sowie Bildungstheorie und Methode – setzten sich die Teilnehmenden vertiefend mit den hier präsentierten Forschungsarbeiten der Referent/inn/en auseinander, diskutierten verschiedene wissenschaftliche Positionen sowie die den Arbeiten jeweils zugrunde liegenden Methoden und methodologischen Verortungen.

Die Tagung schloss mit Vorträgen von *Jochen Kade* (Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main) „Im Prozess des Biographisierens.

Vergangene Zukünfte im Medium gegenwärtiger Bildungsbiographien“ und *Arnd-Michael Nohl* (Helmut Schmidt-Universität Hamburg) „Be-Dingte Bildung? – Pragmatische und empirische Überlegungen zur Bildung mit materiellen Artefakten“. Darin gewährten die beiden Referenten einen Einblick in ihre aktuellen Forschungsprojekte und ihre methodischen Ansätze. Besonderes Augenmerk legten sie dabei auf das Beschreiten neuer Wege in der Biographieforschung, womit sie den Teilnehmenden über die Tagung hinaus eine Vielzahl an Denkanstößen für die eigene Forschung mit auf den Weg gaben

*Heike Dierckx*

### **Vorstandsarbeit**

Die Kommission Qualitative Bildungs- und Biographieforschung wählte in ihrer auf der Jahrestagung der Kommission QBBF stattfindenden Sitzung als neues Vorstandsmitglied Jun.-Prof. Dr. Anja Tervooren (Universität Hamburg). Als neue Vorsitzende wurde vom Vorstand Frau Prof. Dr. Ingrid Miethe (Universität Gießen) gewählt. Die Stellvertretung übernimmt Frau Prof. Dr. Anja Tervooren.

An dieser Stelle möchte die Kommission es nicht versäumen, ihren langjährigen Mitgliedern Prof. Dr. Heidrun Herzberg (Hochschule Neubrandenburg) und Prof. Dr. Hans-Rüdiger Müller (Universität Osnabrück), die von ihren Ämtern zurückgetreten sind, für ihr Engagement in den vergangenen Jahren zu danken.

*Ingrid Miethe*